

# Zusammenarbeit Kanton Thurgau mit Agroscope Tänikon

Dokumentation als Beilage zur Budgetbotschaft 2017

Frauenfeld, 8. August 2016

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ausgangslage</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Möglichkeiten, Bedingungen und Nutzen einer Zusammenarbeit</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Informationen zu Agroscope und zum landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb Tänikon</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebes durch den Kanton Thurgau</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Finanzierung und Kosten</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Terminplan</b>	<b>5</b>
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>6</b>

## 1 Zusammenfassung

Agroscope ist das Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung und ist dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) angegliedert. Der für die strategische Ausrichtung zuständige Agroscope-Rat hat am 30. Oktober 2014 entschieden, dass die Infrastruktur für Nutztiere am Standort Tänikon nicht mehr erneuert und die Nutztierhaltung mittelfristig nach Posieux (FR) verlagert werden soll. Als Konsequenz für den Thurgau würden mittelfristig über 100 Arbeitsplätze im Forschungsbereich verloren gehen, ebenso wie die entsprechenden Bundesinvestitionen in die Forschung und der Anschluss der Ostschweiz an das Nationale Agrar-Forschungsnetzwerk. Für einen gesicherten Fortbestand des Agroscope-Forschungsstandortes Tänikon und den Erhalt von rund 100 hochqualifizierten Arbeitsplätzen im Kanton Thurgau hat eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Agroscope und dem Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau eine Zusammenarbeitslösung erarbeitet, bei welcher der Kanton Thurgau am Agroscope-Standort Tänikon ab dem 1. Januar 2017 die Bewirtschaftung des landwirtschaftlichen Versuchsbetriebes übernimmt. Die bereits seit zehn Jahren erfolgreich bestehende Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg auf dem Schul- und Versuchsbetrieb Güttingen (Obst und Beeren) wird somit auf Tänikon erweitert. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem BBZ Arenenberg und Agroscope entstehen in finanzieller, fachlicher und organisatorischer Hinsicht Vorteile. Die Zusammenarbeit hat auch Auswirkungen auf das Projekt Milchviehstall am BBZ Arenenberg. Dabei ist der Gesamtzusammenhang Arenenberg/Tänikon zu betrachten, damit das Synergie- und Forschungspotential am zukünftigen Milchviehstall am BBZ Arenenberg bestmöglich genutzt werden kann. Der Agroscope Standort Tänikon soll auch in Zukunft in der nationalen Forschung eine führende Rolle einnehmen. Der Zugang der Ostschweiz zum nationalen Forschungsnetz, die Bundesarbeitsplätze und Bundesinvestitionen im Kanton Thurgau bleiben damit erhalten.

## 2 Ausgangslage

Mit der Entscheidung des Agroscope-Rates vom 30. Oktober 2014, dass die Nutztierhaltung mittelfristig von Tänikon nach Posieux verlagert werden soll, würden mittelfristig über 100 hochqualifizierte Arbeitsplätze und Bundesinvestitionen verloren gehen. Um dies zu verhindern fand am 11. Dezember 2014 eine dringliche Aussprache statt zwischen einer Delegation des Kantons Thurgau (bestehend aus Regierungsrat Dr. Kaspar Schläpfer, Ständerätin Brigitte Häberli und Ständerat Roland Eberle) und dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (bestehend aus Bundesrat Johann Schneider-Ammann und dem Chef Agroscope Michael Gysi). Am 9. März 2015 beauftragten Bundesrat Johann Schneider-Ammann und Regierungsrat Kaspar Schläpfer die Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung Spezialstandort Tänikon“ damit, Perspektiven für die künftige Entwicklung und die mittel- und langfristige fachliche Ausrichtung des Standorts Tänikon zu konkretisieren. Gleichzeitig sollte die Frage einer engeren Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau in fachlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht (Versuchsbetrieb inklusive Nutztierhaltung) vertieft abgeklärt werden.

### 3 Möglichkeiten, Bedingungen und Nutzen einer Zusammenarbeit

Die Arbeitsgruppe entwickelte in mehreren Arbeitsschritten ein zukunftsorientiertes Tätigkeitsportfolio für den Spezialstandort Tänikon zur Stärkung der Systemforschung von Agroscope unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Land- und Ernährungswirtschaft Thurgau und der Ostschweiz. Sie konnte dabei einen hohen Bedarf und Nutzen an den bereits bestehenden Forschungs- und Versuchsinfrastrukturen aufzeigen, die andernfalls neu und teuer in Posieux erstellt werden müssten. Die Arbeitsgruppe konnte weiter aufzeigen, dass durch eine engere Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg in fachlicher und organisatorischer Hinsicht (inklusive Versuchsbetrieb Nutztierhaltung) wesentliche Vorteile für den Wissenstransfer in den Bereichen Forschung, Bildung, Beratung und Praxis sowie auch in finanzieller Hinsicht geschaffen werden können.

Für eine Zusammenarbeit wurden folgende Bedingungen bzw. Zielsetzungen festgelegt:

#### Kanton Thurgau

- Erhalt von hochqualifizierten Forschungs- und Arbeitsplätzen im Kanton
- Erhalt von Bundesinvestitionen im Bereich Agrarforschung und Infrastrukturunterhalt im Kanton
- Anschluss der Ostschweiz an das nationale Agrar-Forschungsnetzwerk
- Neutrale Erfolgsrechnung durch Zusammenarbeitsvertrag und durch Nutzen von Synergien zwischen Agroscope, Drittorganisationen und Kanton

#### Agroscope

- Übernahme der Bundestiere durch den Kanton
- Fokussierung auf Kernaufgaben im Bereich Agrarforschung (Leistungen erhalten)
- Kostenreduktion trägt wesentlich zu einer ausgeglichenen Betriebsrechnung bei
- Zukunftsorientiertes Tätigkeitsportfolio garantiert Gebäudesanierung durch das Bundesamt für Bauten und Logistik; Forschungsnutzen von kantonalen Infrastrukturen
- Flexibilität und Sicherheit für zukünftige Forschungsprojekte und Investitionen
- Synergien im Wissenstransfer von Forschung, Bildung, Beratung und Praxis

Ausgehend von diesen Bedingungen wurden die Varianten „Kauf“, „Baurecht“, „Pacht an Privat“ und „Pacht an Kanton Thurgau“ umfassend geprüft und verglichen. Dabei erwies sich die Variante „Pacht an den Kanton Thurgau“ mit Abstand als die vorteilhafteste Lösung. Eine vergleichbare und sehr gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Thurgau und Agroscope besteht seit 2006 beim Schul- und Versuchsbetrieb in Güttingen (Obst und Beeren). Güttingen hat sich durch diese Zusammenarbeit zum nationalen Zentrum für Kernobst entwickelt. Mit den daraus entstandenen Synergien für das BBZ Arenenberg sowie Agroscope im Wissenstransfer von Forschung, Bildung, Beratung und Praxis hat diese Zusammenarbeit nationalen Vorbildcharakter.

#### 4 Informationen zu Agroscope und zum landwirtschaftlichen Versuchsbetrieb Tänikon

Agroscope ist eine innovative, nach den Grundsätzen des New Public Management geführte Forschungsanstalt für Landwirtschafts- und Ernährungswissenschaften. Agroscope gehört der Schweizerischen Eidgenossenschaft und ist dem Bundesamt für Landwirtschaft unterstellt. Sie übt Tätigkeiten an verschiedenen Standorten in der Schweiz aus. Die Tierhaltungen des Bundes befinden sich in Tänikon, Posieux und Avenches (Nationalgestüt). Durch die geplante Aufgabe der Bundestiere in Tänikon wäre die Infrastruktur für Nutztiere am Standort Tänikon nicht mehr erneuert und die Nutztierhaltung mittelfristig nach Posieux verlagert worden. Als Konsequenz für den Kanton Thurgau würden mittelfristig über 100 hochqualifizierte Arbeitsstellen in der Forschung verloren gehen, ebenso wie die entsprechenden Bundesinvestitionen in die Forschung und der Anschluss der Ostschweiz an das Nationale Agrar-Forschungsnetzwerk. Dies wäre sehr bedauerlich, weil die Rindvieh- und Schweinehaltung in der Ostschweiz einen hohen Stellenwert hat.



Am Standort Tänikon stehen Forschungsthemen wie Wettbewerbsfähigkeit und Systembewertung im Vordergrund. Zurzeit arbeiten über 100 hochqualifizierte Mitarbeiter und Forscher in Tänikon. Verschiedene Forschungsgruppen z.B. Zentrum für Tiergerechte Haltung, Bereich Arbeit, Bau und Systembewertung, Agrartechnische Systeme sowie Umweltressourcen und Landwirtschaft sind auf die direkte Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsbetrieb in Tänikon angewiesen. Andere Forschungsbereiche wie Teile der Agrarökonomie, Sozioökonomie und Systembewertungen sind indirekt vom Landwirtschaftsbetrieb abhängig. Im gesamten landwirtschaftlichen Betrieb und insbesondere im Ackerbau liegt ein weiterer Schwerpunkt in der digitalen Landwirtschaft (SmartFarming). Die meisten Forschungsarbeitsplätze sind entweder direkt oder indirekt mit dem Landwirtschaftsbetrieb und der Infrastruktur für Nutztiere am Standort Tänikon verbunden. Ein unternehmerisch und effizient geführter Landwirtschaftsbetrieb, welcher den Forschern zusätzliche Dienstleistungen und Versuchsunterstützung bietet, sichert den Fortbestand der Forschungsarbeitsplätze in Tänikon. Der Landwirtschaftsbetrieb am Standort Tänikon umfasst gut 80 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, rund 65-70 Kühe und 45 Mutterschweine mit Jager- und Mastschweineplätzen. Zum Betrieb gehört auch der neue Emissionsversuchsstall (Standort Waldegg). Die Übersicht über Parzellen und Gebäude ergibt sich im Detail aus den Tabellen 1 und 2 im Anhang.

## 5 Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebes durch den Kanton Thurgau

An ihrer Sitzung vom 17. Juni 2016 in Zürich entschied sich die Projektoberleitung der Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der gesetzten Bedingungen, des Synergiepotenzials und der Umsetzbarkeit für die Zusammenarbeit mit dem Kanton Thurgau in Form der Variante „Pacht Versuchsbetrieb Kanton Thurgau“. Diese Variante weist das beste Kosten-/Nutzenverhältnis auf und stellt langfristig die nachhaltigste Lösung dar. Die von Seiten des Kantons Thurgau gestellten Bedingungen werden erfüllt. Die Erweiterung der Zusammenarbeit wird auf den Erfahrungen und Vertragsbedingungen des Betriebes in Güttingen aufgebaut. Für die Pacht des Landwirtschaftsbetriebes kommen die Vorgaben des landwirtschaftlichen Pachtgesetzes zur Anwendung. Das Inventar (Tiere, Feldinventar und Maschinen) wird zu Fr. 1.-- übernommen. Daraus gewonnene Einsparungen fliessen in die Betriebsrechnung. Für die Bewirtschaftung des Versuchsbetriebes von Agroscope in Tänikon übernimmt der Kanton Thurgau fünf landwirtschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Versuchsbetriebes mit einer Festanstellung. Eins bis zwei weiteren Personen wird die Möglichkeit einer befristeten Anstellung als landwirtschaftlicher Mitarbeiter beziehungsweise landwirtschaftliche Mitarbeiterin angeboten.

Für den baulichen Unterhalt der gesamten Infrastruktur ist weiterhin der Bund verantwortlich. Das Bundesamt für Bauten und Logistik wird die Infrastruktur am Standort Tänikon unterhalten (inklusive Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur) und insbesondere das Bürogebäude in Tänikon erneuern. Für die Erneuerung des Bürogebäudes und die damit zusammenhängenden baulichen Investitionen gilt eine Kostenobergrenze von 10 Mio. Franken. Mit den zur Verfügung stehenden Investitionsmitteln sollen unter dem Vorbehalt weiterer Sparprogramme von Agroscope auch zukünftig weiterhin rund 100 Arbeitsplätze, davon zirka 85 Büroarbeitsplätze, am Standort Tänikon bestehen bleiben (Festangestellte, DrittfINANZIerte, Kantonsangestellte und Partnerpersonal z.B. vom Forschungsinstitut für Biologischen Landbau). Agroscope wird für die heutige Forschungs- und Versuchsinfrastruktur von Tänikon keine parallele Versuchsinfrastruktur (z.B. in Posieux) aufbauen.

Die Einzelheiten betreffend den Unterhalt der landwirtschaftlich genutzten Gebäude werden im Pachtvertrag mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik geregelt.

Die Abgeltung der forschungsbedingten Aufwendungen wird über einen Leistungsauftrag (Sockelbeitrag) von Agroscope an den Kanton Thurgau entschädigt.

Dieser Entscheid hat Auswirkungen auf das Projekt Neubau Milchviehstall am BBZ Arenenberg. Das Ziel ist, auch künftig eine Milchviehhaltung am BBZ Arenenberg zu betreiben. Dies ist aber im Gesamtzusammenhang Arenenberg/Tänikon zu betrachten, damit das Synergie- und Forschungspotential bestmöglich genutzt werden kann. Das Vorprojekt für den zukünftigen Milchviehstall am BBZ Arenenberg wird daher überprüft und entsprechend angepasst.

## 6 Finanzierung und Kosten

Für den Kanton Thurgau ergibt sich aus dieser Zusammenarbeit in der Erfolgsrechnung ein neutrales Ergebnis. Allfällige Ertragsüberschüsse aus der Zusammenarbeit sollen für zukünftige gemeinsame Forschungsprojekte an die Forschung zurückgeführt werden. Die Finanzkalkulationen wurden im Detail von Agriexpert beratend begleitet und im Bericht „Versuchsbetrieb Agroscope Tänikon 2017“ (Budgetvariante „Verpachtung des Versuchsbetriebs“) vom 27. Juni 2016 zusammengefasst. Die Zusammenarbeit beeinflusst die Nettofinanzierung nicht. Der entsprechende Aufwand und Ertrag sind im Konto 3710 (Betrieb BBZ Arenenberg / Schul- und Versuchsbetriebe) in Budget 2017 und Finanzplan 2018-2020 abgebildet. Die Aufwände (inklusive Personalaufwand) sind durch die Betriebserträge aus der landwirtschaftlichen Produktion und den Abgeltungen für die betrieblichen Leistungen (Sockelbeitrag) zugunsten der Forschung/Agroscope gedeckt. Das detaillierte Budget ergibt sich aus Tabelle 3 im Anhang.

## 7 Terminplan

Der Regierungsrat hat an seiner Sitzung vom 8. August 2016 der Grundsatzvereinbarung und damit der zukünftigen Zusammenarbeit zwischen Agroscope und dem Kanton Thurgau auf dem Versuchsbetrieb der Agroscope in Tänikon zugestimmt. Ebenfalls hat der Regierungsrat vom Bericht „Verpachtung des Versuchsbetriebs“ der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung Spezialstandort Tänikon Kenntnis genommen.

Das Landwirtschaftsamt wird gestützt auf die Grundsatzvereinbarung die Pacht- und Zusammenarbeitsverträge ausarbeiten. Der Kanton Thurgau plant, die Pacht des Versuchsbetriebes per 1. Januar 2017 anzutreten und gleichzeitig das Personal zu übernehmen.

Die gesamte Zusammenarbeit mit allen entsprechenden Verträgen wurde ausdrücklich unter den Vorbehalt der Budgetgenehmigung des Grossen Rates gestellt.



8 Anhang

Tabelle 1: Parzellenübersicht Versuchsbetrieb (Pachtgegenstand grau gefärbt)

GB-Nr.	Bezeichnung	LN
<b>Aadorf</b>		
		Aren
384	Rossschelle	146
387	Fore, Schürholz, Waldegg	737
389	Krapf	186
3035	Chaible Wetterstation	554
3041	Härepünt	332
3292	Burstel, Rüteli, Stuudebüel, Weid	651
3412	Rüedimoos	331
3672	Härepünt	37
4165	Grooswis	315
4167	Altloster, Grund, Haldenacker	1'576
4186	Langacker	113
4188	Langwies, Schüürpünt (Gebäude)	482
4191.1	Herrenbünt, Tänikon (Gebäude)	653
4191.2	Mühlewies	368
4197	Hindere Schleier	107
4199	Weid	143
4200	Burstel, Tannacker, Weid	449
4206	Schleier	187
4503	Bildacker	93
4611	Löhren	667
<b>Total</b>		<b>8'127</b>

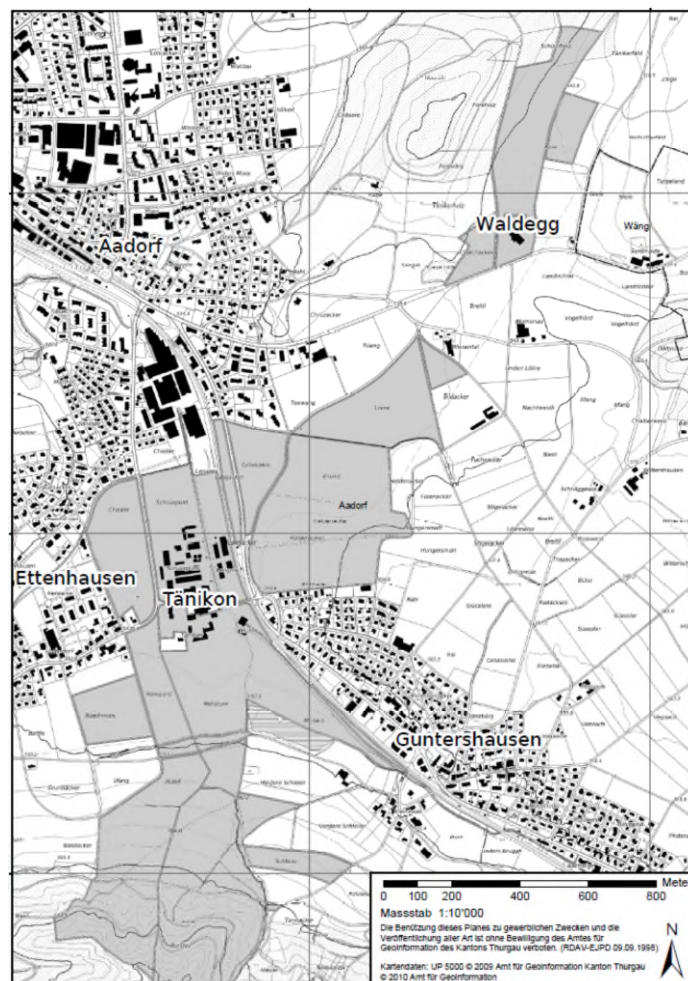


Tabelle 2: Gebäudeübersicht Versuchsbetrieb (Pachtgegenstand grün gefärbt)

Bezeichnung	Kürzel	GB Aadorf Nr.	Baujahr Jahre
Getreidescheune	GS	4188	1982
Maschinenhalle	MH	4188	1975/1992
Milchviehstall	MK	4188	1985/2001
Mühlescheune	MS	4188	1838
Stallgebäude (Mast, Aufzucht)	RA	4188	1987
Heulagerhalle	RH	4188	1981
Schweineproduktionsstall	SP	4188	1983
Schweineversuchsstall	SV	4188	1993/2006
Hochsilo 1		4188	1984
Hochsilo 2		4188	2012
Flachsilo 1 & 2		4188	2003/2006
Wohnhaus & Stall / Remise	WW	387	1972/1978
Emissionsversuchsstall		387	2015

Gebäude Versuchsbetrieb 2017, Standort Tänikon



Gebäude Versuchsbetrieb 2017, Standort Waldegg





Tabelle 3: Budget für den Kanton TG (Schul- und Versuchsbetrieb Tänikon)

	2016 = 2017	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF
<b>Ertrag</b>		
Ertrag Pflanzenbau		120'000
Ertrag Tierhaltung		510'000
Total Ertrag Landwirtschaft		630'000
Ertragssteigerung Landwirtschaft		0
Direktzahlungen Biodiversitätsförderflächen	11'000	
Direktzahlungen Landschaftsqualität	4'000	
Total Direktzahlungen		15'000
Leistungsauftrag Agroscope-INH		1'100'000
Einnahmen Projekte		0
Dienstleistungen für Dritte		0
<b>Aufwand</b>		
Direktaufwand Pflanzenbau	41'000	
Direktaufwand Tierhaltung	147'500	
Arbeiten durch Dritte, Maschinenmiete	25'000	
Nicht zugeteilter Direktaufwand*	156'500	
Total Direktaufwand	370'000	
Reparaturen Maschinen & Zugkräfte (Arbeit)	48'000	
Treibstoff	21'000	
Aufwand Gebäude & feste Einrichtungen	46'022	
Personalaufwand Landwirtschaft	562'500	
Sachaufwand Personal	168'750	
Pachtzins Versuchsbetrieb	180'000	
Nebenkosten, Versorgungs- und Entsorgungsaufwand	60'968	
Verwaltungsaufwand Kt. TG für Versuchsbetrieb*	115'000	
Reduktion Verwaltungsaufwand Kt. TG für Versuchsbetrieb	-15'000	
Abschreibungen / Rückstellungen Maschinen	187'068	
Rückstellungen Gebäude	0	
<b>Total</b>	<b>1'744'308</b>	<b>1'745'000</b>
<b>Gewinn</b>		<b>692</b>

\* Entspricht den bisherigen internen Verrechnungen für Administration & Support für Versuchsbetrieb Agroscope